



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Voranzbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: R. L. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Voranzbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postfachkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 43.

Arab, Mittwoch, den 14. April 1937.

18. Jahrgang.

Otto / König von Spanien?

Londoner Blätter bringen die abenteuerliche Nachricht, daß die spanischen Nationalisten, im Falle ihres Sieges, nicht die vertriebenen Bourbonen auf den Thron zurückrufen wollen, sondern man will Otto von Habsburg zum König ausrufen.

Traktore für Kleefamen

Bucuresti. Der Wirtschaftsrat genehmigte die Ausfuhr von Kleefamen nach Deutschland gegen eine Kompensationszufuhr von Traktoren. Durch dieses Geschäft hofft man in Landwirtschaften ein Anziehen der Kleefamenpreise.

Verfügung für Rasenrgeschäfte in den rumänischen Dörfern

Timisoara. Die hiesige Fachgruppe der Rasen- und Friseur teilt mit, daß die Geschäfte ihrer Branche am 1. Mai den ganzen Tag, am 3. und 4. Mai aber nur vormittags offen gehalten werden.

Rom.-italienische Annäherung

Bucuresti. „Unibersul“ bringt die Aufsätze verschiedener englischer und französischer Blätter, wonach zwischen Rumänien und Italien ein ähnlicher Freundschaftsvertrag zustandekommen soll, wie der zwischen Jugoslawien und Italien abgeschlossene. „Unibersul“ bezeichnet diese Nachricht als voreilige Kombination.

Rom. „Giornale d'Italia“ ist der Überzeugung, daß sich die Beziehungen zwischen Rumänien und Ungarn in dem Verhältnis bessern werden, in welchem sich Rumänien Italien nähern wird.

Unentgeltliche Auskünfte bei der Arbeitskammer

Die Araber Arbeitskammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß ihnen täglich zwischen 11—12 Uhr mittags in sämtlichen Fachfragen, besonders wegen Einreichung der Arbeitsbücher unentgeltlich Auskunft erteilt wird.

Keine weitere Bewilligung auf Export von Weizen

Bucuresti. Das Getreidebeverwertungsamt hat in Anbetracht dessen, daß überaus große Mengen an Weizen exportiert wurden und auf Grund der bereits ausgetretenen Bewilligungen noch beträchtliche Mengen exportiert werden dürfen, beschlossen, keine weiteren Bewilligungen auf Ausfuhr von Weizen zu erteilen.

Dieser Beschluß wirkte naturgemäß sehr abkühlend auf dem Weizenmarkt und die Landwirte, die mit dem Verkauf ihres Weizens warteten, sind wieder verfrüht.

Wahlniederlage der belgischen Rexisten

276.816 Stimmen für den Ministerpräsidenten, nur 69.342 Stimmen für den Rexistenführer Degrelle.

Brüssel. Die mit ungeheurer Spannung erwartete Wahl zur Besetzung eines Abgeordnetenmandates im

Wahlkreis Stadt Brüssel hat am Sonntag, den 11. April, stattgefunden. Es war eigentlich eine Kraftprobe,



Teilprobe zu den engl. Krönungsfestlichkeiten

Schottische Kavallerie veranstaltet unter Schmetter von Fanfaren, Trommelwirbel und Juchzen der Volksmenge einen Auf-

zug, um die Pferde an das Getöse bei dem Krönungsumzug zu gewöhnen.

Blutige Kämpfe um Madrid

Die Front der Nationalen durchbrochen.

Madrid. Die Agentur „Fabra“ berichtet über schwere Kämpfe um Madrid. Den Truppen der Regierung soll es gelungen sein die sogenannte französische Brücke zu erobern und dadurch die Front der Nationalen zu durchbrechen, so daß die nationale Armee in zwei Teile zerrissen wurde. Demzufolge mußten die nat. Truppen die eroberten Positionen räumen.

Die Regierungstruppen erbeuteten eine große Menge Kriegsmaterial.

Rom. Die aus Madrid stammende Meldung über den Sieg der Regie-

rungruppen ist mit Vorbehalt aufzunehmen und müssen die Berichte der nationalen Heeresleitung abgewartet werden, weil in der Umgebung von Madrid seit 20 Stunden ein heftiger Kampf tobt.

Keine Umsatzsteuer für gewisse Kleinfleischhauer

Das Finanzministerium hat an die Finanzverwaltungen des ganzen

Landes eine Verordnung erlassen, auf Grund welcher die Kleinfleischhauer und -Würstler von der Zahlung der Umsatzsteuer und der Führung des durch das Rundschreiben Nr. 419.001 vom 21. März 1934 verpflichtend eingeführten Spezialregisters entbunden sind.

Diese Verordnung bezieht sich auf alle Land- und Stadtgemeinden, wo kein Schlachthaus besteht. Diese Fleischhauer und Würstler werden in diesem Falle als Klein-Fleischhauer und -Würstler betrachtet. Wo aber ein Schlachthaus besteht, werden die Fleischhauer und Würstler weiterhin auf Grund der Cifra de afaceri und des Spezialregisters besteuert.

Das Ergebnis war ein überwältigender Sieg für den Ministerpräsidenten, da er 276.816 und Degrelle nur 69.342 Stimmen bekam.

Großer Nachlaß bei alten Steuerrückständen

Das Finanzministerium hat die Begünstigungen für säumige Steuerzahler bis 31. Okt. 1937 verlängert. Die Begünstigungen sind folgende: Steuerrückstände aus der Zeit vor dem 1. Jänner 1932 können zu 20 Prozent in Barem und 80 Prozent in t Steuerboni bezahlt werden, 50 Prozent der Steuersumme wird nachgelassen. Steuerrückstände aus den Jahren 1932, 1933 und 1934 können zu 20 Prozent in t Bargeld und 80 Prozent in t Steuerboni bezahlt werden.

Am 26.—28. April Konzentrierung der Brämilitaristen

Arbeitsdienst von 200.000 Jünglingen

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat im Einvernehmen mit dem Heeresministerium angeordnet, daß die unter vormilitärischer Ausbildung stehenden Jünglinge, ungefähr 200.000 an der Zahl, für den 26., 27. und 28. April zur Gemeinschaftsarbeit einberufen werden sollen.

Die Jünglinge werden auf folgenden Arbeitsgebieten beschäftigt: Reinigung von Gutweiden, Straßenarbeiten, Herrichtung von Gelbengraben und Militärfriedhöfen, Herrichtungsarbeiten an Kirchen, Schulen u. anderen öffentlichen Gebäuden usw.



acht Beamte des Bucurestier städtischen Steueramtes wurden wegen Unterschlagung von 400.000 Lei verhaftet.

Die Araber Vorstadt Grabisce verlangte von der Stadtleitung einen separaten Friedhof, der auch bewilligt wurde.

In einem Stall wurde der Leichnam des 65-jährigen Chefintendanten des Hofes Ioan Berovan gefunden, der an Herzschlag gestorben ist.

Die Nachricht, als hätte Sowjetrußland die Oberhoheit Rumäniens über Bessarabien anerkannt, wurde amtlich widerlegt.

Der Bucurestier Gerichtshof verurteilte zwei Beamten, die 700.000 Lei aus dem Fonds zur Unterstützung der Familien von Kriegesgefallenen unterschlugen, zu einjährig bzw. zu einem Jahr Kerker.

Der Vollzugsausschuß der Timisoaraer Abgeordnetenversammlung hat 80 Abgeordnete, die seit Jahren keine Mitgliedstagen zahlten, von der Ausübung der Praxis suspendiert.

Die Gemeinde Sacalag verpachtet am 24. April vormittags 11 Uhr ein Geschäftslotal samt Stellagen auf 3 Jahre.

In Marienbad wurde den Ordnern der subetendeutschen Partei bei Parteiveranstaltungen das Tragen von weißen Hemden, Reithosen und Reitschulern behördlich verboten.

In Turnseverin haben zwei betrunkenen Eisenbahnarbeiter im Streit ihren Kameraden durch Messerstiche getötet.

*) Die rumänische Zündholzgesellschaft weist bei einem Aktienkapital von 150 Millionen einen Reingewinn von 13 Millionen 361.135 Lei aus.

Im zweiten Wirtschaftstrimester wird Deutschland aus Rumänien Erdölprodukte im Werte von 286 Millionen Lei einführen.

Die Eisenbahnverwaltung wird in Cluj eine Eisenbahnwagen-Reparaturwerkstätte mit neuzeitiger Ausrüstung errichten.

Die Steuerbemessungen beginnen Donnerstag, den 15. April und dauern auf dem Gebiete von Stadt und Komitat Arab bis 31. Mai.

Auf dem kath. Friedhof von Vascani wurde die ausgegrabene Leiche eines Neugeborenen gefunden. Die Mutter und jene Person, die das Kind einstarbte, konnten bisher nicht ermittelt werden.

Von den 100 Minderjährigen, die als Anwärter im Außenamt des Ackerbauministeriums in Timisoara Sprachgeprüft wurden, haben 80 entsprochen.

Der Radnaer Bezirksrichter Sever Popovici wird mit dem 23. April in den Ruhestand versetzt, da er das vorchriftsmäßige Alter erreichte.

Die Clujer Polizei hat eine Zigeunerbande festgenommen, in deren Wagen und Zelten eine große Menge von gestohlenen Kleidern, Kleiderstoffen, Schmuckgegenständen und 6000 Lei Bargeld gefunden wurden.

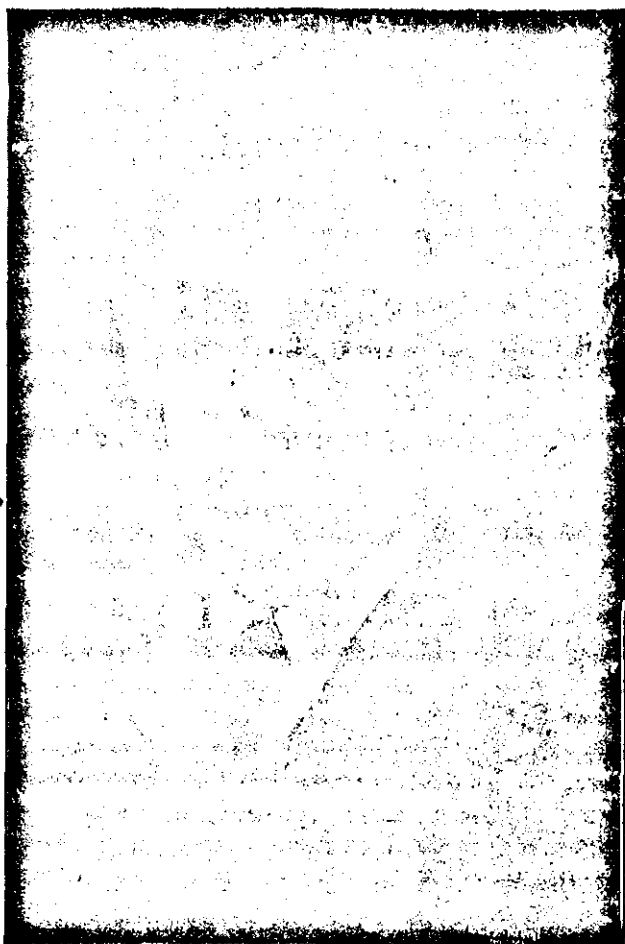
In Szentes (Ungarn) vermehrten sich die Maitäfer dermaßen, daß sie die Obstbäume kahl gefressen haben.

Durch die Aufhebung der Autogläse werden die Autos in unserem Lande um ca. 20 Prozent billiger.

Die italienischen Behörden haben die englischen Missionäre in Abyssinien aufgefordert, innerhalb 8 Tagen das Land zu verlassen.

Prinz Nicolae nicht mehr Mitglied des rumänischen Herrscherhauses

Er wollte seine bürgerliche Frau zur Prinzessin erheben.



Bucuresti. Ganz unermutet hat sich in unserem Herrscherhause der Fall König Eduards von England wiederholt. Prinz Nicolae, der Bruder König Karls II. wegen seiner Liebe zu einer bürgerlichen Frau allen Vorrechten als Mitglied des königlichen Hauses, allen seinen Titeln und Würden entsagen mußte.

Der Verzicht des Prinzen erschien am Samstag, den 10. April im Amtsblatt und der Kronrat, unter Vorsitz des Königs, unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder der Regierung und der Präsidenten von sämtlichen politischen Parteien, hat den Verzicht angenommen. Der Abdankung gingen längere Verhandlungen mit dem Prinzen voran. Die Regierung richtete bereits am 27. März an den Prinzen ein Schreiben, welches folgend lautete:

„Solange Eure königliche Hoheit in einer Ehe unter Ihrem Range leben, die seinerzeit auch als ungültig erklärt wurde, können Sie auch Ihrem hohen Berufe, welcher Ihnen durch das Vertrauen des Königs zuteil wurde, nicht nachkommen. Nach der Meinung der Regierung können die Mitglieder der königlichen Familie ohne den Willen des Herrschers in keine Ehe eingehen. Entweder verzichten Eure Hoheit auf Ihre Forderung, diese Ehe wieder als gesetzlich zu erklären, oder aber müssen Sie auf alle Rechte verzichten, welche den Mitgliedern der Herrscherfamilie gebühren.“

Zur Vorgeschichte dieses Schreibens gehört, daß Prinz Nicolae im Herbst 1931 in der Gemeinde Tohani mit Frau J. Lette, geb. Dumitrescu ohne Wissen u. Willen des Königs eine Ehe geschlossen hat. Diese Ehe wurde dann mit Berufung auf 18. des königl. Hausgesetzes vom Gerichtshof am 7. Dez. 1931 als ungültig erklärt, doch hat der Prinz diese trotzdem nicht gelöst. In der letzten Zeit hat er dann alles auf, daß die Ungültigkeitserklärung dieser Ehe zurückgezogen werde und hatte die Anerkennung seiner Gattin als Prinzessin und des aus dieser Verbindung stammenden Sohnes als Prinzen gefordert. Diesem Wunsche leisteten aber sowohl der König, wie auch die Regierung Widerstand und so wurde der Prinz vor die Entscheidung gestellt, entweder auf diese Ehe, oder aber auf seinen Rang und Rechte zu verzichten und weiter nicht mehr als Mitglied der königl. Familie betrachtet zu werden.

Bucuresti. Das Blatt „Capitala“ berichtet, daß der gew. Prinz Nicolae den Namen Brosteanu tragen wird nach seinem Gut Brosteni. Angeblich wird sich der Exprinz zuerst auf eine längere Reise begeben und dann dauernd in Südrol niederlassen.

Radnaer Weinhändler gewinnt Prozeß gegen CFM

Der Timisoaraer Gerichtshof erbrachte am Samstag, den 10. April ein Urteil von prinzipieller Bedeutung. Der Radnaer Weingroßhändler Lad Klaus verlangte die Rückerstattung von 2000 Lei, die er der Eisenbahn an Gebühren für die Reinigung von vier Reiselwaggonen zahlen mußte.

Der Weinhändler klagte beim Bezirksgericht mit der Begründung, daß die Eisenbahn zum Transport geeignete Waggonen unentgeltlich zur Verfügung stellen muß, wogegen sie dann die Transportgebühren einhebt. Das Bezirksgericht verurteilte die CFM zur Rückerstattung der 2000 Lei und der Gerichtshof bestätigte das Urteil.

Sibadner Landwirt von einer Mauer erschlagen

Arab. In der Nachbargemeinde Sibad wurde gestern bei dem Landwirt Wirth ein Teil des Hauses abgerissen. Bei dieser Arbeit half auch der 60-jährige Verwandte Josef Wirth mit. Aus bisher unbekannter Ursache, fiel jedoch ein Teil der Mauer eher um und traf den Mann derart unglücklich, daß er kurz darauf an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Erzbischof Cisar in Aradul-nou

Timisoara. Der Bucurestier römisch-katholische Erzbischof Alexander Cisar besuchte am Samstag nach Beendigung seines Waldbestandes in Jaget in unserer Stadt Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha und den Rektor der Theologie Dr. Petru Ionescu.

ger. Sonntag in der Frühe aber erschien der Kirchenfürst in der Gemeinde Aradul-nou, wo er die 8 Uhr-Messe las und nach dieser erteilte er den Gläubigen, die die Kirche wie allsonntäglich bis auf letzte Wachen gefüllt hatten, seinen Segen.

Bühnenaufführung in Simbolia

Der erfolgreiche Simboliaer Gesangs- und Sportverein „Landestreu“ brachte das Bauernschauspiel „Um die Heimatsscholle“ auf die Bühne.

Das Werk hat den Kampf eines armen Kleinbauers, der mit Leib und Seele an seiner Scholle hängt, mit einem reichen Großbauern, der ihn von ihr vertreiben und zu einem Heimatlosen machen will, zum Vorwurf. Den Kleinbauern Gottfried Böhm spielte Hans Rothen mit erschütternder Natürlichkeit, den Großbauern Hermann Unger aber Hans Schira urwüchsig und eindrucksvoll. In der Rolle der Lisa Böhm leistete Hesi Redtenwald anerkennenswerte Arbeit, was übrigens auch über die Leistung der Eva Krier gesagt werden muß, die die Helene Unger gab.

Die Rolle des in die Tochter des Großbauers Unger verliebten armen Frieder

Böhm verliebte Josef Krämer, die der Johanna aber hatte Anna Reidenbach auf sich genommen. In den kleineren und kleineren Rollen hinterließen Hans Stoffel als Leopold Unger, Helene Hepp als Marie Besser und Käthe Schummer als Nachbarin den besten Eindruck. Immer wieder rauschte Beifall auf. Es war ein schöner Abend, der mit einer Tanzunterhaltung bei den Klängen der Vereinskapelle seinen Abschluß fand.

Schmale mich sehr geehrt!

Der Klapperstorch ist immer erfreut, wenn möglichst viele Menschen von seiner segensreichen Tätigkeit erfahren, wenn die Ankunft des kleinen Erdenbürgers durch die „Allerfreude“ in der „Araber Zeitung“ bekannt gemacht wird!

Herrenstoffe

und sämtliche Zubehör in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Denes si Pollak
Timisoara.

Filiale:
4. Bezirk Ecke Str. Bonnaz
gegenüber dem Kloster.
Zentrale: 2. Bezirk, Str. 3. Aug.

Josifalauer Kirchenbau — begonnen

Wie man uns aus Josifala schreibt, wurde mit dem Kirchenbau bereits begonnen. Während man das Fundament ausbetoniert, wird an den Ecken und Enden mit derartigen Eignigkeit gearbeitet, daß die Kirche gewiß schon in kürzester Zeit aufgeführt sein wird.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solva-Wasser. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, galleretnigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel haben.

Entpolitisierung der Studenten

Bucuresti. Ähnlich wie das nationalgarantistische Blatt „Dreptatea“ für die nationalgarantistischen Studenten, veröffentlicht auch der liberale „Wistorul“ eine Mitteilung, daß alle Studenten, die bisher Mitglieder der Liberalen Partei waren, aus der Partei als ausgetreten betrachtet werden.

Herrenstoffe

und Schneiderzugehöre in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

Habong & Schneider A. G.

Timisoara I., Piata Brataniu, im Geschäftshaus des röm. Rath. B. Schenkelstr. 8.

Masernepidemie in Arad

Arad. Laut Bericht des hiesigen Gesundheitsamtes sind die Masern in unserer Stadt epidemisch aufgetreten. In den letzten Tagen wurden 17 Fälle gemeldet, doch werden viele gewiß verheimlicht. In diesem Monate ereigneten sich auch 2 tödliche Typhusfälle.

Gratisbücher u. Kalender

haben wir im Laufe voriger Woche an folgende Abonnenten, die ihre Bezugsgebühren auf mindestens ein halbes Jahr voraus bezahlten, oder uns einen neuen zahlenden Leser geworden haben, gesandt:

Ferdinand Fickl B., Christian Buttan D., Michael Müller B., Friedrich Gierhag D., Michael Bayer M., Heinrich Ray S., Franz Schuch M., Max Welsch M., Peter Schmitt H., Jakob Wimmel C., Josef Guth B., Matthias Junferth B., Peter Moos C., Matthias Muhl B., Nikolaus Schmitt J., Johann Kolbus J., Anna Wiertl J., Anna Kern J., Martin Michels J., Adam Speidel O., Anton Braun J., Peter Mehenrath D., Anton Weissenburger S., Josef Geiger S., Anton Reng S., Franz Reiter S., Johann Wiesenmayer S., Johann Reinhold S., Johann Steiger S., Josef Mandl S., Ferdinand Daninger S., Sebastian Ruch S., Josef Werschbach G., Johann Mundloch G., Wwe. Marianna Basc G., Josef Wenzel C., Johann Gellingner M., Ferdinand Krüch S., Franz Geh M., Jakob Seiler M., Nikolaus Groß S., Friedrich Witschler D., Nikolaus Frankl O., Josef Witschler S., Matthias Hamann S., Franz Bernath S., Josef Nauth S., Nikolaus Kling S., Nikolaus Egel S., Bartolomäus Schill M., Nikolaus Jäger C., Jakob Martin W., Emmerich Sauer J., Georg Weisgerber C., Franz Fritz B., Jakob Ganz M., Franz Weirich L., Adam Johann C., Eitz Lenger C., Josef Gerner C., Michael Klemenz S., Franz Mecher B., Ferdinand Richter B., Johann Acs B., Josef Fischer B., Franz Fischer B., Emmerich German J., Peter Engst J., Matthias Trendler J., Stefan Sauer J., Matthias Achenbach M., Kaspar Schlimmer M., Anton Stütz M., Johann Drabek M., Peter Gels M., Ernst Andreas M., Matthias Lutz M., Johann Niklas M., Josef Wid M., Michael Jakob M., Peter Berger M., Johann Tobias M., Hans Schweitzer B., Johann Kellner D., Johannes Wobner B., Josef Herbert B., Andreas Edz B., Johann Wagner D., Jakob Humann J., Gustav Rilmüller M., Franz Kleitsch M., Anton Heide C., Sebastian Mayer B., Michael Bastian L., Anton Schöffler B., Nikolaus Bartl M., Michael Fendlinger S., Anton Wallinger B., Sebastian Schwara M., Anton Kemmerich S., Johann Leutich M., Anton Knapp M., Peter Holzinger S., Martin Franz M., Anton Mayer S., Martin Mayer C., Michael Bartoli S., Peter Kores C., Andreas Geh M., Michael Müller S., Johann Eibel C., Johann Lenhardt C., Franz Reibel D., Wilhelm Bornhöffer S., Peter Bauer C., Simon Mayr C., Josef Schmitt B., Martin Walzel C., Nikolaus Propst D., Claudine Geh C., Johann Molnar B., Franz Girch M., Michael Uttenhoffer M., Franz Schwallke A., Michael Dautner L., Johann Klein L., Albert J. Frey C., Franz Jeller M., Anton Kornader M., Franz Ray M., Johann Elbert C., Philipp Müller B., Josef Heim M., Franz Drejnik J., Johann Frachus L., Karl Schöbner M., Samuel Drefs S., Jakob Nag M., Peter Kores C., Johann Flor B., Ferdinand Jell C., Adam Rörder S., Anton Schmitt J., Jakob Szucet J., Matthias Schindler S., „Eintracht“ M., Johann Beharweg B., Jakob Ballmann B., Johann Vogelhuber C., Johann Modisch C., Samuel Sommerfeld C., Josef Sajda S., Philipp Speidel L.

Der Totengräber

Roman von
Gustav Klinger.

(45. Fortsetzung.)

Sie wollte ihm etwas erwidern. Er aber ließ sie nicht zu Worte kommen und sagte:

— Die Unsummen, welche Ihr Lurus meinem Vater gekostet hat, haben das Vermögen meines Vaters bedeutend geschädigt und folgerichtig meine zukünftige Erbschaft beeinträchtigt.

— Sie scherzen, sagte sie ihm darauf.

— Mit Frauen Ihrer Gattung niemals, warf er frostig hin.

Darauf fixierte sie ihn einige Augenblicke lang scharf.

— Ich wünsche, daß Sie gehen, sagte er rauh.

— Sofort, junger Herr, erwiderte sie mit einem schneidenden Lächeln. Ich wollte nur Ihre Physiognomie schärfer ins Auge fassen, um das Bild eines Mannes mit mir zu nehmen, an den ich eine Schuld abzutragen habe.

Er wandte ihr verächtlich den Rücken.

— Ich bin nicht sehr empfänglich, Herr Artur, und vertrage viel, aber Ihre Art, mit mir zu verfahren, überschreitet das Maß dessen, was ich hinnehmen kann. Wird sich mir einmal die Gelegenheit darbieten, Ihnen diese Behandlung zu vergelten, dann rechnen Sie auf ein Wiedersehen, das Ihnen wenig Spaß bereiten wird.

Wenn das leichtsinnige Frauenzimmer seither Momente hatte, in denen es sich zum Nachdenken angeregt fühlte, dann dachte es an Artur und in seinem Herzen flammte ein Haß auf, der im Verlaufe der Zeit, da er keine Befriedigung fand, zur Leidenschaft emporflammte.

Dann verzerrten sich die Züge des schönen Weibes und es preßte die Zähne aneinander, als wollte es ihm mit denselben zermalmen.

Jetzt, da sie so lange auf die Ankunft des Freiherrn warten mußte und dabei die Furcht hegte, seinen Sohn eintreten zu sehen, dachte sie wieder an ihn.

Während sie im Salon umschau hielt, erblickte sie ein Bild Arturs.

Sie bestaunte dasselbe und unterstirnte sich dabei ihre Finger frampfhaft zusammen und sie flüsterte unbewußt vor sich hin:

— Wenn ich den erwürgen könnte, gäbe ich ein Jahr meines Lebens darum.

— Wie, Sie bewundern das Bild meines Sohnes? Nicht wahr, er ist ein schöner Mann?

Frau Rahn wandte sich rasch um und sah den Freiherrn.

Sie hatte sein Eintreten nicht gehört, da die Teppiche den Schall der Fußtritte dämpften.

— Endlich, sagte sie froh aufatmend, ich verzweifelte schon. Sie erwarten zu können.

Raley rückte zwei Stühle näher aneinander, lud seine Besucherin ein, Platz zu nehmen und setzte sich sofort daneben hin.

— Ich habe Sie schon lange nicht gesehen, begann der Freiherr.

— Wahrscheinlich, weil Sie meiner lange nicht bedurften, erwiderte sie gleichgültig.

— Deshalb kamen Sie jedoch nicht? fragte er.

— Aus der gleichen Ursache, lieber Ferdinand. Wenn ich Geld brauche, genügt ein kurzes Wort. Wozu Sie also Ihrer kostbaren Zeit berauben?

— Ihr Besuch gilt also heute keinem Darlehen? fragte er verbindlich.

— Lieber Freiherr, erweisen Sie mir doch den Gefallen und benennen Sie die Gelder, welche Sie mir leihen.

— Diese Darlehen. Diese Darlehen ist Ihrerseits allerhöchstens nur scherzhaft gemeint, aber auf mich macht es immer den Eindruck, als bezweckten Sie damit, mich an ein Abhängigkeitsverhältnis zu mahnen,

(Nachdruck verboten.)

das doch nicht besteht, oder an Verpflichtungen, die zu vergelten ich stets bereit sein müßte.

Er suchte zu lächeln, was ihm jedoch nicht ganz leicht wurde.

— Wenn die Geldmanipulation die wir beide miteinander haben, fuhr sie fort, einen Namen haben muß, dann nennen sie dieselbe Rückzahlung. Das ist auch wohl das Richtige.

— Das heißt — suchte er verlegen einzuwenden; sie jedoch schnitt ihm die Rede ab und sagte rasch:

— Was Sie sind und besitzen ist durch meine Mithilfe erreicht worden.

— Wir werden doch nicht um Lappaleien in Zwist geraten, sagte er begütigend.

— Ich werde einen solchen nie provozieren. Sie bezahlen mir meine Rente und erfüllen mir eine kleine Gefälligkeit, wenn ich ab und an ein solches brauche. Ich bin in der immer zu Gegenseiten bereit.

— Ich bedarf jetzt nur selten Ihrer Dienste, meinte er.

— Desto ausgiebiger sind die Zeiten, wenn es dennoch geschieht.

Der Freiherr biß sich in die Lippen, lächelte jedoch, um seinen Mangel nicht merken zu lassen.

Diese Frau war ihm gegenüber ein Teufel, jedes ihrer Worte trug ihn stets wie ein Dolchstich, der mitten ins Herz fährt, wie ein Hieb auf das Haupt, unter dessen Wucht man zusammenbricht.

— Was wünschen Sie, meine liebe Julie?

— Hören Sie mir aufmerksam zu.

— Wie immer!

— Ihr Sohn ist vor einigen Wochen zu einer unerwartet hohen Stellung vorgerückt.

Raley rieb vergnügt die Hände.

— Wie ich höre, bewährt er sich trefflich in seiner neuen Stellung, was einem Menschen von solcher Rücksichtslosigkeit nicht schwer fallen kann.

— Mein Sohn ist ein Genie.

— Rächerlich. Der neue Posten verlangt einen hartnäckigen, strengen Mann. Das ist Ihr Sohn. Er verlangt einen Mann, der es nicht nötig hat, fremde Gelder anzugreifen.

Sie geben Ihrem Sohne soviel, daß er nicht in Versuchung gerät. Ist das ein Verdienst? Selbstverständlich vermochte sich kein anderer so zu behaupten, wie Ihr Sohn, denn kein anderer ist so gefühllos, so roh, und kein anderer hat einen Vater, der seinem Sohne solche Unsummen Geldes an den Kopf wirft.

— Das ist meine Sache.

— Verzeihung! auch ein wenig meine Sache.

— Ihr Vermögen ist meine Kapitalanlage. Wenn Sie Ihr Vermögen verlieren, habe ich meine Rente verloren. Eine so tolle Verschwendung aber, wie Ihr Sohn treibt, muß auch ein größeres Vermögen, als das Ihre, verschlingen.

— Wo sollte es hinaus? fragte Raley mürrisch.

— Ihr Sohn steht auf dem Punkte, den Baron Friedrich Senfs zum Sturze zu bringen.

— Senfs steht um einen Grad höher, als mein Sohn.

— Deshalb eben untergräbt er seine Stellung.

— Senfs ist seit einigen Monaten Ihr Geliebter? fragte der Freiherr, indem er in einer Weise mit den Augen blinzelte, welche gemeiner war, als Worte es sein konnten.

(Fortsetzung folgt.)

WEBMEISTER

für handgewebte Stoffe für Cernanti gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „F. W.“ an Stadtdirektor, Cernanti.

Teremia-marer Wein

wird in der Hauptstadt gesucht.

Bucuresti. Am hauptstädtischen Weinmarkt sind derzeit die gesuchten Weine: der Dragasener und der Teremia-marer. Soffentlich werden unsere Teremiaer Volksgenossen auch recht viel absetzen können, denn sie hatten mit ihrem ausgezeichneten Wein bisher gerade genug magere Jahre.

Die elegantesten
HERRENSTOFFE
bei
T. CZEKA & Co.
Arad, Bulb. Reg. Maria 8. — am
Banater Bankverein-Palais.

Unterrichtsminister ist auf Schulbaderäume neugierig

Bucuresti. Durch das Unterrichtsministerium wurden an alle Volk- und Mittelschulen Fragebogen geschickt, auf welchen auch die Frage steht, ob diese über einen Baderaum, oder wenigstens eine Dusche verfügen? Die Fragebogen müssen bis zum 1. Mai beantwortet werden.

Gebrachte Automobile zu verkaufen

6-Zylinder-Chevrolet-Auto, geschlossen, mit 4 Türen, 34-er Typ, 6-fach bereit, mit tadellosem Gummi, in sehr gutem Zustand.

6-Zylinder-Auto, geschlossen, 4-türig, „De Soto“ 30-er Typ, mit 5 neuen Gummireifen in tadellosem Zustand.

6-Zylinder „Wipac“-Auto, geschlossen, 4-türig, 20-er Typ, mit 4 neuen Gummireifen und neuem Akkumulator, sowie ausgezeichnete Bosch-Beleuchtung.

4-Zylinder offener „Plymouth“, 31-er Typ mit 4 neuen Supper-Gummi, generalrepariert, frisch lackiert, neuem Dach, geschlossenem Vordach.

6-Zylinder offener „Pontiac“ 29-er Typ mit neuem Gummi, in tadellosem Zustand.

6-Zylinder Chevrolet-Trad, Typ 32, mit sehr guter Karosserie, ausgezeichnetem Gummi, in tadellosem Zustand.

Alle Autos sind zu besichtigen bei

NADAI,

Bucuresti IV. Str. Bonifatiu No. 26.

Gehaltserhöhung der Amtsärzte

Im Sinne der neuen Gehaltsbestimmungen für die Amtsärzte werden die Gehälter folgendermaßen erhöht: Anfänger-Ärzte, die bisher 5750 Lei im Monat erhielten, bekommen 8150 Lei. Ärzte in der ersten Gehaltsklasse, die bisher 6550 Lei erhielten, bekommen 9250 Lei. In der zweiten Klasse wurden die Bezüge von 7750 Lei auf 10.350 Lei, in der dritten Klasse von 8350 Lei auf 11.300 Lei, in der vierten Klasse von 9300 Lei auf 12.350 Lei, in der fünften Klasse von 10.200 Lei auf 13.500 Lei erhöht.

Ein Handbuch der Wiener Messe

*) Im Selbstverlag der Wiener Messe ist jetzt ein Handbuch erschienen, das nicht nur eine ausführliche Geschichte der Wiener Messen und eine Würdigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung enthält, sondern auch sonst über alles Wissenswürdige im Bereiche der Wiener Messe Auskunft gibt. Sehr ausführlich sind die Abschnitte, die über die weltumspannende Werbung der Wiener Messe, über deren zweitausend Vertretungen in aller Welt, über das Pressebüro, das mit über 3000 Zeitungen des In- und Auslandes in ständiger Verbindung steht, und über die sonstigen Werbemittel berichten. Das Handbuch, das sowohl für Aussteller als auch für Messebesucher ein wichtiges Nachschlagewerk darstellt, wird von der Wiener Messe, Wien, II., Messeplatz 1, kostenlos abgegeben.

Ich zerbr'ch' mit den Vor!



— über die „Totalität“ bei der Gemeinderichtertwahl in Bieleb. In Bieleb gibt es, wie in vielen deutschen Gemeinden, seit Menschengedenken zwei Parteien, die sich stets um die Gemeinderichter-, Kommissorats-, prästus- und andere Stellen bekämpfen. Zur jeweiligen Opposition in diesem Dorfstreit gehörte seit Jahren der Schmiedemeister Anton Sehi, der demzufolge auch schon in allen deutschen und fremdnationalen Parteien auftauchte. Er war immer unzufrieden mit jedem Richter, Notär oder sonstigen führenden Personen, konnte sich aber nie irgendwie an die Spitze drängen, um selbst zu zeigen, wie man es besser macht. Nun war die Gelegenheit da: die Opposition erhielt bei der Gemeinderatswahl um 2 Stimmen mehr als die sogenannte Müller-Hans-Gruppe. Mit diesen zwei Stimmen Mehrheit wurde nun bei der Richter-, Vize-richter- und sonstigen Wahlen anlässlich der Konstituierung im Gemeinderat immer die „Totalität“ durchgeführt. Immer war das Stimmenverhältnis 4:3 u. Sehi hätte sich leicht zum Gemeinderichter wählen lassen können, wenn die jetzige Mehrheit wirklich „seine“ Anhänger u. nicht er ihr „Anhängsel“ wäre. Was steht man aber. Sehi kam nicht einmal in den Gemeinderat, wurde auch nicht Richter oder Vizerichter, sondern statt seiner sitzen andere Männer in den wichtigsten Stellen und sogar der Advokat Dr. Michael Ortinau, der doch schon infolge seiner Hochzahl u. „öffentlichen“ Berufes gewiß mit der Sehischen Radaupolitik nichts zu tun hat und im freundschaftlichen Verhältnis zu allen Muth-Deuten steht, ist in den Gemeinderat gewählt worden. Wohlgerne will Sehi sich auch nicht abspielen und blieb deshalb im Hintergrund, um „etwas Besseres“ zu werden.

— über die widerliche Selbstreflexion des Ozeanfliegers Lindbergh. Dank der Kellame der amerikanischen Blätter gelangte Lindbergh zu übertriebenem Ruhm und zu einer Frau, die einen Dollarmillionär zum Vater hat. Er wurde zum Oberst ernannt und hätte als behäbiger Kapitalist sorgenlos leben können. Da in dem Manne aber mehr Missetat lebte, als in der eifrigsten Frau, wollte er seinen Namen ständig in den Blättern lesen. Es ging aber schon nicht mehr recht, denn die Blätter waren es müde geworden, den Ozeanflieger Lindbergh zu feiern. Andere Flieger hatten seine Leistung schon längst überboten. In dieser kritischen Zeit, als dem primadonnaetischen Lindbergh das Vergessen drohte, wurde ihm von Gangstern das Kind gestohlen. Großer Elternschmerz, dafür aber eine Kellameleckenheit, wie man sie sich nicht besser wünschen konnte. Der Raub des Lindbergh-Kindes war zur ständigen Rubrik der Weltpresse geworden. Besonders die amerikanischen Blätter verschieben sich dem Lindberghismus. Das dauerte so viele Monate, ja über ein Jahr lang. Kellame auf dem laufenden Bande der Rotationsmaschinen. Die Amerikanische Presse hat durch ihr Kellame-Trommelfeuer für Lindbergh leider auch Bruno Hauptmann zur Strafe gebracht. Nach dessen Hinrichtung konnte der Fall Lindbergh sich denn doch nicht mehr auf dem Spielplan der Kellamekomödie aufrecht erhalten. Es mußte der Schauplatz gewechselt werden. Papa und Mama Lindbergh überlebten unter antwortbarem Kellamegeschrei der amerikanischen Blätter nach Europa, um hier in arduer Zurückgezogenheit zu leben, weil sie sich in Amerika vor Mäubern und Erpressern fürchten. Eine Kellama war auch Ruhe um das Lindbergh-Mauer. Dies paßt aber Lindbergh nicht in den Kram. Von ihm muß geschrieben werden. Und so entschloß er sich mit seiner Frau zu einem Rundflug. Amerika war dem Ehepaar unsicher und nun machen sie Europa unsicher. Der Kellameerfolg ist aber recht mäßig. Die Presse beginnt die Eltern des toten Lindbergh-Kindes totzuschweigen.

Große Gegenläufe in Rußland

Die Armee gegen die Geheimpolizei.

Paris. „Le Matin“ meldet aus Moskau, daß zwischen der roten Armee und der sowjetrussischen Geheimpolizei ein sehr schwerer Konflikt ausgebrochen ist. Woroschilow verwahrte sich bei Stalin energisch gegen die Beschuldigungen, welche die G. P. U. (Geheimpolizei) gegen mehrere Offiziere des roten Generalstabs erhoben hat.

Woroschilow verbot die Verhaftung der Offiziere und erklärte, daß die Beschuldigungen, als wären in der Armee Anhänger Trozki, oder aber Offiziere, die mit Deutschland sympathisieren würden, den Tatsachen nicht entsprechen.

Woroschilow forderte von Stalin, daß: 1. Die Kontroße der G. P. U. in der Armee abgesehen. 2. Die Berichte der Geheimagenten in den Truppen nicht an die G. P. U., sondern an den Generalstabschef der Armee weitergeleitet werden und 3. daß die Disziplinarkommission der Armee, die bisher nur aus Mitgliedern der Kommunistischen Partei bestand aus 3 hohen Offizieren bestehen möge. 4. Es soll der Generalstab selbst einen Kontrollausschuß zur Überprüfung der politischen Verlässlichkeit der Armee ernennen.



Beachten Sie.

was unser Preiskatalog sagt und Sie können die meisten Obstbäume und Sträucher bis Ende April die meisten Alleeabäume, Rosen, Erdbeeren und Stauden sogar auch noch im Mai mit Erfolg pflanzen.

Ambrosi, Fischer & Co., Lind, Sud. Alba.

Schöne Bilanz einer gut fundierten Versicherungsgesellschaft

*) Die Erste Lebensbürger Versicherungsgesellschaft in Ulu, welche auch in Arab und Timisoara eine Generalvertretung unterhält, hat ihre diesjährige Generalversammlung am 31. März abgehalten. Der Tätigkeitsbericht vom Jahre 1936 liefert den Beweis von dem großen Aufschwung des Instituts.

Die Gesamteinnahmen der Versicherungstagen erhöhte sich auf 71.869.177 Lei gegenüber 63.066.542 Lei im vorherigen Jahr. Der

Stand des Lebensversicherungskapitals vermehrte sich mit 240 Millionen Lei und erreichte 658 Millionen Lei, woraus das große Vertrauen in das Institut zu ersehen ist. Die Reserven, die im vorhergegangenen Jahr 198.641.575 Lei betrugen, haben sich auf 214.654.015 Lei erhöht.

Es wurde beschlossen, das Aktienkapital von 10 auf 12 Millionen Lei zu erhöhen und von dem Reingewinn eine Dividende von 8 Prozent zu bezahlen.



Angekommen sind:

doppelgechromte, Frankfurter Adler, Fahrräder, wie auch Steyr-Waffenrad Styria, Ideal und Göricke.

Auch zu günstigen Ratenzahlungen zu haben.

Anerkannt solide Bedienung.

Wilhelm Hammer & Sohn, Arad, Lancu 5-6.

Die älteste Fahrrad- und Nähmaschinen-Niederlage und Reparaturwerkstätte in Arad. Telefon 541.

Romadewirtschaft am Arabul-nouer Gatter

Große Empörung herrscht seit etwa 14 Tagen unter der Bevölkerung von Arabul-nou. Wie die Romaden ziehen da in der Gemarkung der Gemeinde Hirten mit großen Schafherden umher und lassen diese längs der Landstraße weiden. Dagegen hätten unsere braven Arabul-nouer Volksgenossen ja nichts, wenn man die Herden nicht auch auf die jungen Saaten gehen ließe, die sie zertrampeln u. abfressen. Wenn die Herren Hirten, die, wie verlautet, mit ihren Herden sich aus entfernterem arabischen Gebiet auf ihren Romadenweg begaben, durch

die Selbstbesitzer wegen des beträchtlichen Schadens zur Rede gestellt werden, wird man noch in derbster Weise angereizt. — Nehmt die Klagen laufen auch aus Schöndorf und anderen Gemeinden ein.

Zaun Säulen, Bretter, Latten, Balken
Fussboden schobelle Bretter
Dachziegel aus. Bau- billigen Preisen bei der Holz- nederlage
AUFRIEHT
ARAD, Strada Dim. Razon 13-17.
Gebrauchte Bauholz, Türen, Fen- stern werden billig anverkauft.

Feuer in Becicherecul-mic

Einer Familie mit 7 Kindern das Haus mit sämtlichen Lebensmittelvorräten abgebrannt.

In Becicherecul-mic ist bei dem Landwirt Johann Seblam am Samstag vormittag um 11 Uhr aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer entstanden, welches das mit Rohr gedeckte Haus samt dem auf dem Boden aufgestapelten Getreide, Fleisch von zwei Schweinen, Maisreben etc. zum Opfer stellten.

Der Schaden, den die Familie mit 7 lebenden Kindern erlitten hat, beträgt mehr als 80.000 Lei. Die Volksgemeinschaft hat zur Linderung der Not

sofort eine Sammlung eingeleitet und beschlossen, bei dem Aufbau des Hauses einen regen Anteil zu nehmen.

Neue Bettspitzen — Betteneinfache.

Becher-Band 358. — RM. 1.20

*) Gebälte Spitzen, Einfache, Eden und kleine Motive sind hier mit ihrer vielseitigen Anwendungsmöglichkeit an Bettwäsche ge- zeigt. Als Hüllentwürfen, Hüllentwürfen mit Züll- und Wabenrund, gebälte Blättchen, Sternchen und Gruppen verbinden sich nach den Anleitungen, anschaulichen Arbeitsproben u. Muster spielend zu selbstbestimmter Spitzenpracht. (Verlag: Otto Beier, Mode- verlag, Leipzig.)

Originalmitteilung

*) Ich wurde von meinem schweren Magenleiden, von meinen fürchterlichen Magenkrämpfen, Brechreiz, u. Blähungen nach Verträufeln von 20 Tropfen „Gastro D“ geheilt. Ich war von 80 Kilo auf 52 abgemagert, aber schon nach dem ersten Löffel dieser Arznei fühlte ich mich wohler und heute kann ich mich schon als vollkommen geheilt erklären. Jetzt wiege ich 68 Kilo und esse alles. Danke von Herzen der Apotheke Thois, Hochachtungsvoll: Andrei Inculeacu, letzte Post, meine Adresse: Budeacu, letzte Post, Budeacu — Verfolgen auch Sie die anderen Kranken mit Aufmerksamkeit, welche veröffentlicht werden!

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Droguerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 130 Lei bei der Apotheke Thois, Budeacu, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Weltausstellung in Bucuresti

Antrag eines Amerikaner

Bucuresti. Eine Gruppe von amerikanischen Unternehmern stellte der Stadt Bucuresti den Antrag, daß im Jahre 1940 in Bucuresti eine Weltausstellung veranstaltet werden soll. Die Amerikaner sind bereit, die Milliarde Lei beizutragen, wenn die Stadt Bucuresti und der Staat ebenfalls beiträgt.

Die Stadtverwaltung hat den Antrag mit Interesse aufgegriffen, doch wurde bisher noch kein Entschluß gefaßt.

Täglich erhalten wir Neuheiten in

Modeseiden

Louvre

Modewarenhaus

Timisoara IV. Bezirk. Gegenüber der Josephstadt Kirche.

Der spanische Krieg, ohne Spanien

Am Kaffeetisch liest Meier die eben erschienene Zeitung. „Nördlich von Madrid kam es zu bitteren Kämpfen zwischen den Nationalisten u. den Roten. In der Hand der Sieger verblieben 1200 Gefangene, darunter ein Spanier.“

Darauf sagte Anstos: „Nicht schlecht ihm. Was hat ein Spanier mit dem „spanischen“ Krieg zu tun?“

*) Sämtliche Störungen und Schmerzen der Wechseljahre behebt das Menoflin. Es bezieht sich auf die Nachnahme von Lei 120 bei der Apotheke Thois, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Unannehmlichkeit wegen neuem Schüler-Ordnung

Arab. In der Gemeinde Darab hat der 24-jährige Landwirt Stefan Bogdan mehrere Schulinder, die ihm mit erhobenem Arm und „Sanatati“ grüßten, beschimpft und verprügelt. Die Kinder beklagten sich beim Schulinspektor, der gegen Bogdan die Anzeige erstattete, worauf gegen diesen das Verfahren eingeleitet wurde.

Freispruch von Recaser Landwirten

Timisoara. Der Gerichtshof befaßte sich am Samstag den 10. April mit einer alten Angelegenheit. Es geschah noch bei den letzten Parlamentswahlen, daß fünf Recaser romanische Bauern vor dem Wahllokal in Streit gerieten und schließlich zu raufen angingen. Die Gendarmerie wollte die Raufenden trennen, doch sie wandten sich nun gegen die Gendarmen, die wegen Widergesetzlichkeit gegen Amtspersonen die Anzeige erstatteten.

Das Gericht hat die Verklagten freigesprochen, weil es erwiesen wurde, daß der Zusammenstoß sich in der Wahlzone ereignete, welche die Gendarmen nicht betreten dürfen. Ihre Amtshandlung, sondern nur als private Einnischung gelten.

Neuer Fahrplan

auf der Arab-Bodgoriaer elektrischen Gebirgsbahn.

*) Am 15. d. M. tritt auf den Linien der Araber elektrischen Gebirgsbahn folgender neuer Fahrplan in Kraft:

Abfahrt von Arab um 5.20, 8, 11.30, 14.40 und 18.20 Uhr;

Abfahrt von Pancota um 5.10, 8, 10.30, 14.40 und 18.20 Uhr;

Abfahrt von Radna um 5.30, 8.20, 11.50, 15 und 18.40 Uhr.

Elternfreude.

Der Storch brachte dem Landwirte-Ehepaar Josef Lambert und Frau geb. Katharina Winter in Sanpetru-german ein gesundes Mädchen, welches in der Taufe die Namens Susanna und Katharina erhalten wird.

Schwäbische Genossenschaftszentrale gegründet

Bekanntlich ist in Genossenschaftskreisen wegen Umgestaltung der „Zentralgenossenschaft“ in eine Aktiengesellschaft und Verteilung der Aktien im Werte von vier Millionen Reichsmark unter den Mitgliedern ein Streit entstanden.

Im Ausflusse dieses Streites stellte sich die Tatsache heraus, daß die Zentralgenossenschaft in Wirklichkeit keine Zentrale der schwäbischen Dorfgemeinschaften sondern nur eine einfache Dorfgemeinschaft ist, mit dem Unterschied, daß man sich eine geschicktere Firmenbezeichnung wählte und sich nicht Verwertungs- oder Erzeugergenossenschaft, sondern einfach Zentralgenossenschaft nannte. Genau wie es früher Prälat Blaschke mit der fälschlich benannten „Schwäbischen

Zentralbank“ getan hat, die ebenfalls keine Zentrale der schwäbischen Sparbanken war.

In Wirklichkeit können aber bei dieser „Zentralgenossenschaft“ nicht die Dorfgemeinschaften sondern einfache Privatleute Mitglieder sein, genau sowie dies in allen Gemeinden, die weniger „zentral“ gelegen sind, der Fall ist.

Nun wurde Sonntag in Timisoara von 28 schwäbischen Dorfgemeinschaften eine „Zentrale der Dorfgemeinschaften“ gegründet, bei welcher nur Genossenschaften selbst und keine Privatleute Mitglieder sein können. Interessant ist noch, daß hinter dieser neuen Gründung Peter Anton aus Barlas, scheinbar ein Verwandter von Hans Anton, steht.

WAFFENRAD-, STEYR-, ADLER-, NEUMANN-

und andere Weltmarken-Fahrräder sind angekommen.

Billige Gummirollen. Große Auswahl. Billige Zahlungsbedingungen

Ladislaus Veces

ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND 47.

Die Dobriner Reiter-Mühle verkauft.

Wie aus Dobrin berichtet wird, wurde die gewesene Reiter-Mühle am Samstag, den 10. April, im Timisoaraer Licitationswege an den Timisoaraer Unternehmer Georg Daurbach um 500.000 Lei verkauft. Der Dobriner Bewohner Grimm kaufte 5 hoch Ackerfeld zu sehr billigen Preisen. Ein Haus für drei Familien kaufte ein Timisoaraer Advokat um 3000 Lei. — Die Mühle wird ganz neu eingerichtet und sofort in Betrieb gesetzt.

Neues Selbstergeschäft!

Hiermit gebe ich den g. Publikum bekannt, daß ich in Arab, Bul. Carol 81, gegenüber dem „Roten Ochsen“, ein Selbstergeschäft errichte. Mein Bestreben wird sein, die Kunden zur größten Zufriedenheit mit den feinsten Erzeugnissen zu bedienen. Um zahlreiche Unterstützung bittet

Josef Dittich

Fleischhauer und Metzger, Arab, Bul. Carol 81.

Trauungen u. Verlobungen

In Sagul-german führte am Samstag Nikolaus Gaug Fr. Margareta Schlechter zum Traualtar.

Am Sonntag führte der Arzt Dr. Jäger aus Timisoara die Tochter Esther des angehenden Recaser Kaufmanns Georg Lasch zum Traualtar.

In Veriam führte Johann Brunli die Auserwählte seines Herzens Fr. Susanna Viatta zum Traualtar.

Der Jungfer Michael Wettler in Calacea hat sich mit Fr. Rösli Wiener aus Carpinia verlobt.

Das Ergebnis des Schaufenster-Wettbewerbes

Wie bereits berichtet, veranstaltete die Araber Arbeitskammer einen Schaufenster-Wettbewerb mit Prämierung. Das Publikum hatte eine Augenweide an den geschmackvoll arrangierten Schaufenstern.

Der Prämierungsausschuß hat die Schaufenster der Firmen S. Wiesel und Julius Rado als am geschmackvollsten arrangiert befunden und hat dem Geschäftsleiter der Firma Wiesel, dem Arabul-nouer Bewohner Desider Fader den ersten Preis von 1500 Lei zugesprochen. Den ersten Preis erhält die Angestellte der Firma Rado, Frau Spath.

Weiter wurden noch 2 Preise zu je 1000 und 3 Preise zu je 500 Lei verteilt.

Das Tuchwarenhaus WIESEL

steht nicht nur durch seine einfallsreich arrangierte und schöne Schaufenster, sondern auch hinsichtlich Qualität und der billigen Preise der Stoffe an erster Stelle

Arad, Bulevardul Regina Maria

Sport

A-Liga.

UNION—Gloria 3:1 (1:1).

Arad. Das mit großer Spannung erwartete Derby wurde gestern zwischen den zwei ewigen Rivalen vor ca. 4000 Zuschauern ausgetragen. Allgemein wurde auf UNIONS Sieg getippt, was auch keine Enttäuschung war. Die Arbeitermannschaft hat den Sieg wohl verdient. Tore: Batrin (2 von ihm gewohnte „Bomben“), Bräşler, bezw. Mercea.

Ripensia—FC Rapid 1:0 (0:0).

Timisoara. Durch Rotomans Goal konnte die heimische Mannschaft die Bahn als Sieger gegen die hauptstädtischen „Clare“ verlassen.

Juventus—Unirea Tricolor 4:1 (1:0).

Bucuresti. Zwei hiesige Mannschaften standen sich gegenüber. Schwachen Fußball zeigten die zwei Truppen, in welchen sich Unirea Tricolor besser heraus hob, aber doch als Besiegter ergeben mußte. Tore: Jainescu, Divittor, Vulcanescu, Palmer, bezw. Riculescu.

Benus—Victoria 4:1 (2:1).

Bucuresti. 20.000 Zuschauer. Ihre erste Niederlage im heutigen Frühjahr erlitten jetzt die Clujer Jungen in dem Kampf gegen den Meisterschaftskandidat Benus.

Grifana—Chinezul-Cluj 3:3 (3:1).

Oradea. Schöneren Fußball zeigte Chinezul, doch ohne Erfolg, trotzdem sie ihre ganze Kraft, um zwei Punkte zu gewinnen, einsetzt hat.

U—CSA 3:3 (3:1).

Cluj. Zur Punktteilung ist es bei diesem Kampf gekommen. Tore: Draga, Szaniblo (2), bezw. Kocsics und Borbely.

Stand der A-Liga: 1. Benus, 2. Rapid,

3. UNION, 4. Victoria, 5. Ripensia, 6. Gloria, 7. Juventus, 8. Univeritatea, 9. CSA, 10. Unirea Tricolor, 11. Grifana, 12. Chinezul-Cluj.

B-Liga.

Vulturii Tertila—CSA 3:2 (1:1).

Novine Orvita—Crai Iovan 3:1 (2:0).

Staruinta—Victoria 2:0 (1:0).

C-Liga.

Banatul—Mica 2:1 (2:1).

CSM—Electrica 3:2 (3:2).

CSM—Minerul 4:0 (4:0).

Sonstige Timisoaraer Resultate.

Galvani—Staruinta-Unirea 2:2 (2:1).

Freiborff—Vulturii 4:2 (2:2).

Patra—Simboliana 3:1 (1:1).

Juventus—Dacia 4:0

Fortuna—Circ. III. 2:0 (0:0).

Dura—ROMA 6:1 (2:0).

CSM—Victoria 3:0 (1:0).

Araber Ergebnisse.

CSA—Sparta 4:0 (1:0).

CSA—Juventus 5:1 (1:0).

Tricolor—Astra 2:0 (1:0).

Intelegeroa—Transilvania 3:2 (3:2).

Titanus—Bucurati 3:2 (3:0).

Freundschaftsspiele.

Timisoara—Bucurati 3:0 (3:0). Freundschaftsspiel der ausserwählten Junoren.

Bahn—Bandarm 3:2 (3:1).

Russland.

Ungarn—Schweiz 5:1 (2:0).

Oesterreichische Pokalkämpfe: Austria—Mira 3:1 (2:1), Wiener SC—Postsport 0:0.

Milano: Milano—Frankfurt 4:2 (1:0).

Arbeitskräfte werden gesucht

Das Araber staatliche Arbeitsvermittlungsbüro gibt bekannt, daß folgende Arbeitsplätze zu besetzen sind: 1 Obersteiger nach Lergoviste, 1 Winger, 1 Schneiberger, 1 Löffler, 2 Glasbläser, 1 Färbermeister für eine Textilfabrik, 1 Wagner, 3 Binder, 2 Seltenermeister, 2 Spengler, 1 Schmied, 1 Montiermeister, 2 Baderlehrer, 30 Montierungsbettler bei Wasserleitungen und 50 Dienstmädchen. Auskünfte werden kostenlos im Büro Horla-Casse 2. II. Stod erteilt. Zur Deckung der Reisepesen in die Provinz gewährt das Büro Vorschüsse.

880.000 Lei Schadenersatzklage

eines Araber Fleischhauers.

Der Araber Gerichtshof befaßte sich am Samstag mit der Klage des Araber Fleischhauers Peter Gmor, der im vergangenen Jahr, als er mit dem Auto nächst Arab das Eisenbahngelände passieren wollte, vom Motorzug erfasst und schwer verletzt wurde. Gmor beansprucht einen Schadenersatz von 880.000 Lei. Das Gericht verurteilte die Verhandlung zwecks Einberufung von Zeugen auf den 25. Juni.

Todesfälle

In Morfisch ist der 53-jährige Apotheker Karl Benda an Herzschlag gestorben.

In Sanpetru-german ist das 6 Monate alte Söhnchen des Sanbirtes Söhnchen Kornel und das 10 Monate alte Söhnchen des Ehepaars Christian Tercher und Frau geb. Maria Gising gestorben.

Wetter ist der allseitiggeschätzte Landwirt J. Lasch, Kassier der Landwirtschafts-Verwertungsgenossenschaft, der Futurgesellschaft und des Männergesangsvereins im Alter von 45 Jahren gestorben. In dem Begräbnis haben sämtliche Vereine und die große Mehrzahl der Dorfbewohner teilgenommen. Am Grabe wurde der so früh Dahingegangene vom Kaplan Josef Sundhausen mit zu Herzen gehenden Worten verabschiedet. Der Verstorbene wird beweint von seiner untröstlichen Witwe, drei unmündigen Kindern, Geschwistern und einer großen Verwandtschaft.

Radiopeacomm

aus der „Radiomel“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Donnerstag, den 14. April.

Bucuresti: 18, 21.35 Schallplatten, 19 (Romän.) 20.05 (Span.) Musik. — Deutschlandsender: 12.40 für den Landwirt, 13, 17, 19 und 20 Musik. — Wien: 13 und 20.35 Konzerte, 14.10, 15, 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14.30, 18.25 und 19.30 Musik und Gesang, 20.30 Operette „Sylvia“, 11 Nachrichten.

Donnerstag, den 15. April.

Bucuresti: 18, Schallplatten, 19.10, 20.30 und 21.15 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 12.30 Bauernvertrag, 13, 17, 19, 20 und 21.30 Musik und Gesang, 18.45 Schallplatten. — Wien: 13, 14.10, 17.05 Schallplatten, 18.10 Musik, 20.25 Volksoper. — Budapest: 13.05 Zigeunermusik, 14.30, 19.30 und 21.30 Musik und Gesang, 11 Nachrichten.

